

10. Mitgliederversammlung des Deutschen Naturschutzrechtstags e.V. (DNRT)

- Protokoll -

Ort: Helmholtz-Gesellschaft, Berlin
Datum: 9. November 2022
Dauer: 13.00 - 17.00 Uhr

Persönlich anwesend: Prof. Dr. Detlef Czybulka (Versammlungsleiter), Prof. Dr. Wolfgang Köck (UFZ), Prof. Dr. Ulrich Hampicke, Dr. Liane Radespiel, Dr. Katja Rodi (Universität Greifswald), Dr. Franziska Kersten (UBA), Dr. Peter Kersandt

Per Videokonferenz zugeschaltet: Prof. Dr. Gerold Janssen, RA Peter Fischer-Hüftle, Dr. Katrin Täufer, Elke Meier, RA Peter Francesconi (Protokollführer), Dr. Annika Vorfelder, Hermann Baier, Jochen Schumacher

TOP 1: **Formalia: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Genehmigung des Protokolls der 9. Mitgliederversammlung vom 8. November 2021, Genehmigung der unten stehenden Tagesordnung**

Die diesjährige 10. Mitgliederversammlung des DNRT e.V. findet als Präsenzveranstaltung statt. Vereinsmitglieder, die nicht persönlich teilnehmen konnten, waren digital per Zoom zugeschaltet (Videokonferenz). Die anwesenden Mitglieder haben sich über Computer auf die Zoom-Plattform eingewählt und kommunizieren über PC-Mikrofon und PC-Kamera. Die ordnungsgemäße Einladung entsprechend § 8 Abs. 3 S. 2 der Satzung wird festgestellt. Die Tagesordnung und das Protokoll der 9. Mitgliederversammlung vom 8. November 2021 lagen der Einladungs-Email als Datei bei. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass TOP 7 der Tagesordnung versehentlich nicht mit Text versehen wurde und daher ersatzlos von der Tagesordnung zu streichen ist. Der Vorsitzende beantragt, die TOP 11 und 12 vor dem TOP 10 abzuhandeln, da die Diskussion dieser beiden Tagesordnungspunkte aller Voraussicht nach zeitintensiv sein wird.

Beschluss: Die Tagesordnung und das Protokoll der 9. Mitgliederversammlung vom 8. November 2021 werden von den anwesenden Mitgliedern genehmigt. TOP 7 wird von der Tagesordnung gestrichen. TOP 11 und 12 werden vor TOP 10 diskutiert.

TOP 2: Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2021

Im Jahr 2021 fand der 14. DNRT zum Thema „Die Biodiversität des Waldes und ihre rechtliche Sicherung“ – aufgrund der Unwägbarkeiten der Corona-Pandemie – im virtuellen Format statt, veranstaltet zusammen mit dem UFZ Leipzig. Die virtuelle Veranstaltung war sehr gut besucht. Sowohl die Tagung als auch die Publikation der Tagungsergebnisse im Tagungsband „Die Biodiversität des Waldes und ihre rechtliche Sicherung“ (Hrsg. Detlef Czybulka, Wolfgang Köck, Nomos Verlag, 282 S.) sind als Erfolg zu werten. Die Schriftleitung hatte RA Peter Francesconi inne, der dafür ein Anerkennungshonorar i.H.v. 750 EURO erhalten hat. Der Tagungsband war Gegenstand mehrerer Rezensionen, u.a. in der Fachzeitschrift „Deutsches Verwaltungsblatt“ (DVBl.). Alle Vereinsmitglieder haben je ein Gratisexemplar erhalten. Der Druckkostenvorschuss für diese Publikation muss 2023 geleistet werden. Der 14. DNRT hat u.a. durch das Augsburger Waldgespräch an der juristischen Fakultät der Universität Augsburg im Juli 2022 eine inhaltliche Fortsetzung gefunden.

Die Vorbereitung des 15. DNRT 2023 erfolgte durch Prof. Dr. Czybulka und Dr. Katja Rodi. Auf Wunsch von Prof. Dr. Frenz wird der 15. DNRT als Kooperationsveranstaltung mit der RWTH Aachen virtuellen Format stattfinden. Es wird kein Tagungsband erscheinen. Die einzelnen Referate sollen in Fachzeitschriften publiziert werden.

TOP 3: Kassenbericht 2021 der Schatzmeisterin

Das Vereinsvermögen zum 01.01.2021 betrug 3.979,68 EURO. Vom 01.01.-31.12.2021 wurden Einnahmen i.H.v. 1.755,68 EURO erzielt. Dem standen Ausgaben i.H.v. 1.163,42 EURO in diesem Zeitraum gegenüber. Das Vereinsvermögen zum 31.12.2021 betrug 4.571,94 EURO. Aus dem Gesamtverhältnis von Einnahmen und Ausgaben (01.01.-31.12.2021) ergibt sich ein positiver Saldo i.H.v. 592,26 EURO.

Es gibt keine Beanstandungen des Kassenberichts durch die Mitgliederversammlung und den Vorstand.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfung

Die Kassenprüfer, Prof. Dr. Hampicke und Elke Meier, führten die Kassenprüfung für das Jahr 2021 im Vorfeld der Mitgliederversammlung durch und erklären, dass keine Unregelmäßigkeiten aufgetreten sind.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes

Elke Meier beantragt, den Vorstand zu entlasten.

Beschluss: Der Vorstand wird entlastet.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen (bei Enthaltungen der Vorstandsmitglieder)

TOP 6: Bestellung der Kassenprüfer für 2022

Prof. Dr. Hampicke und Elke Meier stellen sich als Kassenprüfer zur Wiederwahl.

Beschluss: Prof. Dr. Hampicke und Elke Meier werden für 2022 als Kassenprüfer bestellt.

Die Abstimmung erfolgt durch Handzeichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen (bei zwei Enthaltungen)

TOP 7: Entfällt (entsprechend Beschluss der Mitgliederversammlung, siehe TOP 1)

TOP 8: Vorstandswahlen

Die Vorstandswahlen sind satzungsgemäß in 2022 erforderlich. Nach § 9 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens fünf, höchstens sieben Mitgliedern.

Der Vorsitzende, Prof. Dr. Czybulka, und der stellvertretende Vorsitzende, RA Peter Fischer-Hüftle, hatten im Vorfeld der Mitgliederversammlung erklärt, dass sie für Vorstandsämter nicht erneut kandidieren, sondern allenfalls die Geschäfte bis zum 15. DNRT 2023 geschäftsführend weiterführen können. Diskussionsgegenstand war, inwieweit die Mitgliederversammlung im Anschluss an die Vorstandswahlen beschließen könne, dass der neu gewählte Vorstand bis spätestens Mai 2023 aus seiner Mitte den Vorsitzenden/die Vorsitzende und den stellvertretenden Vorsitzenden/die stellvertretende Vorsitzende wählt und benennt, falls auf der Mitgliederversammlung niemand unmittelbar für die Ämter des/der Vorsitzenden und seines/ihres Stellvertreters kandidiert.

Dr. Katrin Täufer wendet ein, dass ein derartiges Wahlverfahren von der Vereinssatzung nicht vorgesehen ist. Die anwesenden Mitglieder schließen sich dieser Rechtsauffassung an. Es besteht Einigkeit, dass ausschließlich das in der Satzung vorgesehene Wahlverfahren anzuwenden ist.

Prof. Dr. Czybulka und RA Peter Fischer-Hüftle erklären sich bereit, erneut für den Vereinsvorsitz bzw. die Stellvertretung zu kandidieren. Auch die restlichen Mitglieder des bisherigen Vorstands – Dr. Katrin Täufer (Schatzmeisterin), RA Peter Francesconi (Schriftführer), Prof. Dr. Wolfgang Köck (Vorstandsmitglied), Dr. Liane Radespiel (Vorstandsmitglied), Dr. Katja Rodi (Vorstandsmitglied) – kandidieren erneut für ihre jeweiligen Funktionen.

Die Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt (bei jeweils einer Enthaltung des betreffenden Vorstandsmitglieds). Die Abstimmung erfolgt durch Handzeichen.

Die gewählten Vorstandsmitglieder nehmen ihre Wiederwahl in das jeweilige Amt an.

Prof. Dr. Czybulka und RA Peter Fischer-Hüftle erklären, dass sie beabsichtigen, nach Durchführung des 15. DNRT 2023 von ihren Ämtern zurückzutreten. Die Mitgliederversammlung nimmt dies zur Kenntnis. Der Vorstand tritt frühzeitig im Jahr 2023 zusammen, um die Nachfolge des bisherigen Vorsitzenden und seines Stellvertreters zu klären. Präferiert werden Hochschullehrer/Hochschullehrerinnen, die sich beruflich auf das Naturschutzrecht spezialisiert haben. Für das Jahr 2023 ist notfalls eine außerordentliche Mitgliederversammlung zur Vorstandswahl geplant.

TOP 9: Wissenschaftlicher Beirat

Aufgrund der in diesem Jahr zu klärenden Frage des Vereinsvorsitzes und seiner Stellvertretung wird die Errichtung eines wissenschaftlichen Beirats zunächst aufgeschoben. Es besteht Einigkeit, dass Prof. Dr. Hampicke und Christoph Leuschner, die sich bei der Vorbereitung des zurückliegenden DNRT sehr verdient gemacht haben, als Mitglieder eines – zu einem späteren Zeitpunkt zu errichtenden – wissenschaftlichen Beirats infrage kommen. Der im Jahr 2023 neu zu wählende Vorstand soll ein Konzept erarbeiten, wie der wissenschaftliche Beirat „in Gang gesetzt werden kann“.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung beschließt, die Besetzung des wissenschaftlichen Beirats einstweilen nicht weiterzuverfolgen. Der Vorstand, wie er sich nach der Mitgliederversammlung 2023 präsentiert, bekommt den Auftrag, nach dem 15. DNRT 2023 ein Konzept zur Arbeitsweise des wissenschaftlichen Beirats (Verfahrensordnung, inhaltliche Konzeption, personelle Vorschläge) zu entwickeln.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen (bei Enthaltungen der Vorstandsmitglieder)

TOP 10: Endgültiges Programm für den 15. DNRT 2023 am 4. und 5. Mai 2023 zum Thema Bergrecht und Naturschutz

Zum Programm für den 15. DNRT 2023 werden zwei Änderungsanträge gestellt. Herr Sebastian Fritze, der Präsident des Landesamts für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR), Cottbus, wurde wegen eines Referats zum Thema „Chancen für die Natur in Bergbaufolgelandschaften der Lausitz“ angefragt. Frau Dr. Kersten nimmt an der zentralen Diskussionsrunde, die das Thema „Reform des Bergrechts“ hat und am Schluss des 15. DNRT stattfindet, teil.

Beschluss: Das Tagungsprogramm zum 15. DNRT 2023 wird um den Vortrag von Herrn Sebastian Fritze zum Thema „Chancen für die Natur in Bergbaufolgelandschaften der Lausitz“ ergänzt. Der Vorstand nimmt Kontakt zu Herrn Fritze wegen des

beabsichtigten Referats auf. Frau Dr. Kersten nimmt an der zentralen Diskussionsrunde am Schluss des 15. DNRT teil.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 11: Mittelverwendung 2022/2023, Förderung des 15. DNRT

Der Vorsitzende beantragt, dem Veranstalter des 15. DNRT (RWTH Aachen, Lehrstuhl Prof. Frenz) einen Betrag in Höhe von 3.000 EURO zur Förderung bzw. als Bezuschussung der Veranstaltung zur Verfügung zu stellen. Ein Betrag i.H.v. 1.400 EURO soll unter denjenigen Referenten/denjenigen Referentinnen zu jeweils gleichen Teilen ausbezahlt werden, die dem Vorstand bis spätestens zwei Wochen nach Beendigung des 15. DNRT ein publikationsfähiges Manuskript vorlegen. Die Leistung der wissenschaftlichen Hilfskräfte soll mit einem Betrag von insgesamt 1.600 EURO vergütet werden.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 12: Beratung und Verabschiedung einer Erklärung des DNRT e.V. zur erforderlichen Reform des Bundeswaldgesetzes

Der Vorstand hat „Eckpunkte“ für ein Positionspapier entwickelt, das sich auf die erforderliche Reform des Bundeswaldgesetzes bezieht. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Gegenstand des Positionspapiers nur bewirtschaftete Wälder sind. Die Mitgliederversammlung diskutiert das Positionspapier und beschäftigt sich mit Änderungs- und Ergänzungsvorschlägen des Vorstands und der Vereinsmitglieder. U.a. soll bei Ziff. 4 (Umbau der Forste hin zur naturnahen Waldbewirtschaftung und Monitoring) im 2. Absatz der erste und zweite Satz gestrichen werden. Stattdessen soll folgender Satz eingefügt werden: „Die Waldentwicklung und der Fortgang des Waldumbaus sind durch ein ökologisches Monitoring zu begleiten.“ In formaler Hinsicht wird vereinbart, dass das Positionspapier keine Fußnoten enthalten soll.

Beschluss: Das Positionspapier wird mit den auf der Mitgliederversammlung erarbeiteten Änderungen angenommen. Der Vorstand übernimmt die redaktionelle Überarbeitung des Positionspapiers. Schriftliche Einwendungen der Mitglieder sind innerhalb einer Woche nach Beendigung der Mitgliederversammlung an Prof. Dr. Köck und RA Peter Fischer-Hüftle zu richten, welche die Schlussredaktion innehaben.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 13: Projekte, Verschiedenes

Der DNRT 2025 soll sich thematisch mit dem Meeresnaturschutzrecht beschäftigen. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich Gedanken wegen der Themen und des infrage kommenden Tagungsortes zu machen.

Gez. Prof. Dr. Detlef Czybulka

Prof. Dr. Detlef Czybulka
(Versammlungsleiter)

Gez. Peter Francesconi

Peter Francesconi
(Schriftführer)